

# Wie neutral stehen Sie «Grau» gegenüber?

Viele Menschen entscheiden sich für Grau, weil sie sich für keine Farbe entscheiden können – aber gerade in dieser unbunten Farbe können sich viele subtile Atmosphären verstecken.

*Text: Heidrun Dörner*

## Farbwahrnehmung

Alle Abstufungen zwischen reinem Weiss und reinem Schwarz werden als neutrale Graustufen bezeichnet. In der Alltagssprache unterscheiden wir oft zwischen drei Grautönen: Hell-, Mittel- und Dunkelgrau. Der Mensch kann jedoch ungefähr 500 Grautöne unterscheiden. Neutrales Grau kann durch Beimischung von Gelb, Orange und Rot einen warmen oder durch Vermischen mit Blau und Grün einen kühlen Charakter bekommen.

Was verbinden Sie mit den Farben Grau, Silber und Gold? Luxus oder Langeweile? Eleganz oder Trübsinn? Wertvoll, hervorhebend oder unterordnend, zurückhaltend? Welcher Farbton gefällt Ihnen?

## Assoziation

Grau – die Farbe der Neutralität, der Anspruchslosigkeit, der Bescheidenheit, des Elends und der Demut. Mit Grau wird auch oft Nüchternheit, Sachlichkeit, Eintönigkeit, Langeweile, Gleichgültigkeit und Mittelmaß assoziiert. Oder denken Sie eher an dichten Nebel, graue Regenwolken oder an schattige Zimmer? Welche Stimmung vermittelt Grau Ihnen? Fröhlichkeit und Lebensfreude oder eher Traurigkeit und Rückzug?

## Farbwirkung

Grau wirkt dezent, konservativ, elegant, unauffällig, ausdruckslos, charakterlos, stumm, indifferent, neutral, sachlich und eher langweilig, wenn es nicht durch eine Farbe zum Leben erweckt wird.

## Farbgestaltung

An der Decke wirkt Grau düster und neblig - an der Wand neutral bis langweilig, eventuell sogar traurig und am Boden neutral, nüchtern bis elegant.

## Tipp

Prinzipiell schwächen Grautöne die Leuchtkraft von Farben ab. Deshalb Vorsicht beim Auswählen von Farben auf grau hinterlegten Farbmusterkollektionen. Die Farben wirken auf grossflächigen Wänden immer ganz anders als auf kleinflächigen Mustern und der graue Hintergrund verstärkt dies noch.

**Grau** ist in der modernen Raumgestaltung oft in Form von charakteristischen Materialien wie Stein oder Beton anzutreffen. Silber unterstreicht diese moderne Ausstrahlung, wohingegen Gold eher romantische, verspielte Akzente setzt.

**Silber** ist edel, vermittelt Kühle und wirkt technisch. Es symbolisiert Gediegenheit und Wohlstand. Silber steht auch für die Farbe des sich ständig ändernden Mondes und für das weibliche Prinzip sowie die intuitive Seite des Verstandes.

**Gold** ist edel und vornehm, wirkt wertvoll, traditionell, prachtvoll und üppig - denken wir nur an Barocke Bilderrahmen. Bilder wie die goldene Sonne und ein reifes Ährenfeld kommen uns in den Sinn. Assoziationen zu Gold sind daher Sonne, Wärme, Reichtum und Lebenskraft, aber auch für Weisheit, Klarheit sowie Verständnis und Inspiration.

Die Besonderheit von Silber und Gold liegen darin, dass sie fast immer glänzen und poliert sind, so dass eine bis zu einem bestimmten Grad spiegelnde Oberfläche entsteht. Durch die Spiegelungen der Umgebungsfarben entstehen einzigartige faszinierende Effekte, da die Farbe immer wieder anders wirkt. Bei der Farbgestaltung ist zu beachten, dass sich bei Gold die Umgebungsfarben durch den Goldton verändern. Silberne Spiegelflächen vergrößern den Raum, reflektieren das Licht oder andere Raumelemente, so dass sie regelrecht mit der Umwelt in Kommunikation treten können.



**FAZIT**

Grau ist die neutralste aller Farben. Lenkt daher nicht ab, ist aber für sich alleine reizlos und langweilig. Wenn ein Bewohner unter chronischer Müdigkeit, Erschöpfung oder Depressionen leidet, bitte ganz vermeiden. Lassen Sie den grauen Alltag hinter sich und entdecken Sie die für sie stimmigen Farbnuancen – dadurch bringen Sie Abwechslung und Wohlgefühl in ihr Leben. Lassen Sie sich dabei von den Farbartikeln inspirieren. Viel Spass in einer

farbenfrohen Welt! ■

Anmerkung der Redaktion: Zum Element Metall gehört auch die Farbe Reinweiss. Auf diese werden wir jedoch in der geplanten Yin-/Yang- (bzw. Schwarz-/Weiss-)Nummer 6 von RAUM & MENSCH eingehen.

**Die Farbe Grau in Stichwörtern**

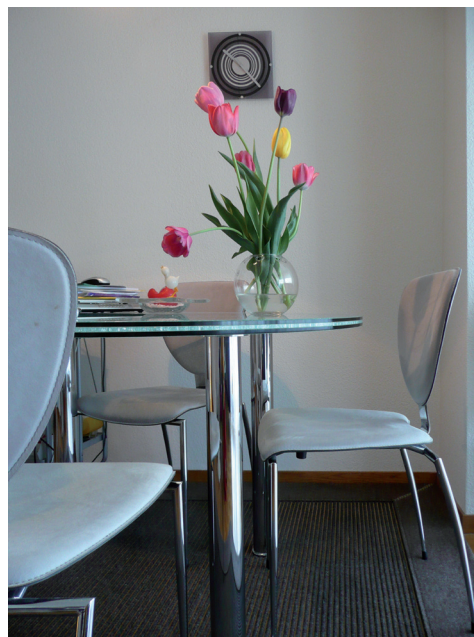
**Symbolik** Neutralität, Mittelmässigkeit, Armut, Bescheidenheit, Alter, Mittelmässigkeit, Vergessenheit/Vergangenheit

**Redewendungen** graue Eminenz; Grauzonen; die kleinen grauen Zellen; graue Maus; grauer Alltag; «mir graut's»; graue Theorie; «grau in grau» sehen.

**Silber und Gold in Stichwörtern**

**Silber** beschönigend für Grau und das Alter («Silber-Panther»); kühl, distanziert, hell, klar, intellektuell; individueller als Gold; Schnelligkeit (trotzdem ewiger Zweiter mit Silbermedaille); Bezug zum Mond/Sternzeichen Krebs.

**Gold** Sonne/Sternzeichen Löwe; Glück, Treue (Ehering); Luxus, Geld, Ruhm, Pracht, Eitelkeit, Angeberei («Trompetengold»), Verblendung (goldenes Kalb); goldrichtig, goldene Regeln, goldener Schnitt; goldener Käfig.



*Oben: Metallfarben für Zimmerdecke und Wände sind nicht gerade alltäglich. Das Gold verleiht dem Raum eine warme und optimistische Atmosphäre.*

*Links: Graue und chromstahlfarbene Möbel lassen einen Raum elegant, aber auch kühl erscheinen; ein wirksames Gegenmittel sind da einige Farbtupfer, wie hier frische Blumen.*

*Spiegel enthalten eine reflektierende Metallschicht und wirken daher wie glänzende Metallfarben in Silber oder – wie in diesem Badezimmer – in dunklerer Bronzefärbung.*

